

Deutscher Bundestag

230. Sitzung

Plenarprotokoll 19/230

Berlin, Donnerstag, den 20. Mai 2021

Stenografischer Bericht / Anlage 15

Zu Protokoll gegebene Rede

zur **Beratung des von den Fraktionen der CDU/CSU und SPD eingebrachten Entwurfs eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes** und weiterer Gesetze

(Tagesordnungspunkt 21)

.....

Sabine Dittmar (SPD):

Die Pandemie ist endlich auf dem Rückzug. Wir haben heute 12 298 Neuinfektionen, eine Sieben-Tage-Inzidenz im Bundesdurchschnitt von 68; nur noch 75 Stadt- und Landkreise sind über 100; der R-Wert liegt bei 0,67. Und das haben wir vor allem zwei Maßnahmen zu verdanken: der konsequenten Kontakt- und Mobilitätseinschränkung und dem deutlichen Fortschritt beim Impfen.

Die Pandemie ist auf dem Rückzug, weil so viele Bürgerinnen und Bürger durch ihr umsichtiges Verhalten dazu beigetragen haben, weil Pflegekräfte und Ärzte am Limit arbeiten, weil Impfzentren, mobile Impfteams und niedergelassene Ärzte dafür sorgen, dass der zur Verfügung stehende Impfstoff schnell in den Arm kommt.

Dafür möchte ich herzlich Danke sagen: Danke, dass wir durch diese gemeinsame und solidarische Kraftanstrengung Stück für Stück, Piks für Piks Boden gutmachen im Kampf gegen die Pandemie.

Das Ziel schon fest im Blick, müssen wir nun die lange Zielgerade aber noch durchhalten. Das heißt, wir müssen weiterhin die Schutz- und Hygienemaßnahmen ernst nehmen, aufeinander achtgeben und alles dafür tun, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen.

Ich hoffe sehr, dass wir bald Jugendlichen und Kindern eine Impfung in Aussicht stellen können, damit das nächste Schuljahr geordneter verlaufen kann.

An unseren Schulen hat sich der Wechsel- und Digitalunterricht in den zurückliegenden Monaten etabliert. Damit können die Gruppen klein gehalten und das Infektionsrisiko minimiert werden.

Es gibt aber Bildungseinrichtungen, an denen das schlichtweg nicht praktikabel ist. Mit dem heutigen IfSG-Änderungsgesetz tragen wir diesen besonderen Gegebenheiten Rechnung und schaffen die notwendigen Ausnahmeregelungen. Damit können beispielsweise der Lehrbetrieb in Hochschullaboren oder die Aus- und Fortbildung von Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz und der weiteren kritischen Infrastruktur auch in Zeiten der Pandemie weitergehen.

Wir regeln zudem die Impfdokumentation, die Impfschädigung und das Coroneinreiseregime. Und wir regeln, dass Kinder anstelle der FFP2-Maske auch medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen können.

Die Bewältigung der Coronapandemie ist ein Kraftakt für jeden Einzelnen und jede Einzelne von uns, aber genauso für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unsere sozialen Systeme. Deshalb haben wir im parlamentarischen Verfahren dafür gesorgt, dass bereits 2021 zusätzliche Bundesmittel in den Gesundheitsfonds der gesetzlichen Krankenversicherung fließen. Wir regeln, dass die Kosten für Coronatests und Coronaimpfungen im laufenden Jahr durch Finanzminister Scholz vollständig gegenfinanziert werden.

Damit verbessern wir die Ausgangsbedingungen für die Beitragsgestaltung 2022. Erklärtes Ziel der Koalitionsfraktionen ist es, den Zusatzbeitrag nicht über 1,3 Prozent steigen zu lassen. Wir werden dazu in einem weiteren Gesetzgebungsverfahren die Grundlagen schaffen. Wir sorgen für Planbarkeit und Verlässlichkeit.

Mit dem vorliegenden Gesetz justieren wir viele einzelne Aspekte der Pandemiebekämpfung nach.